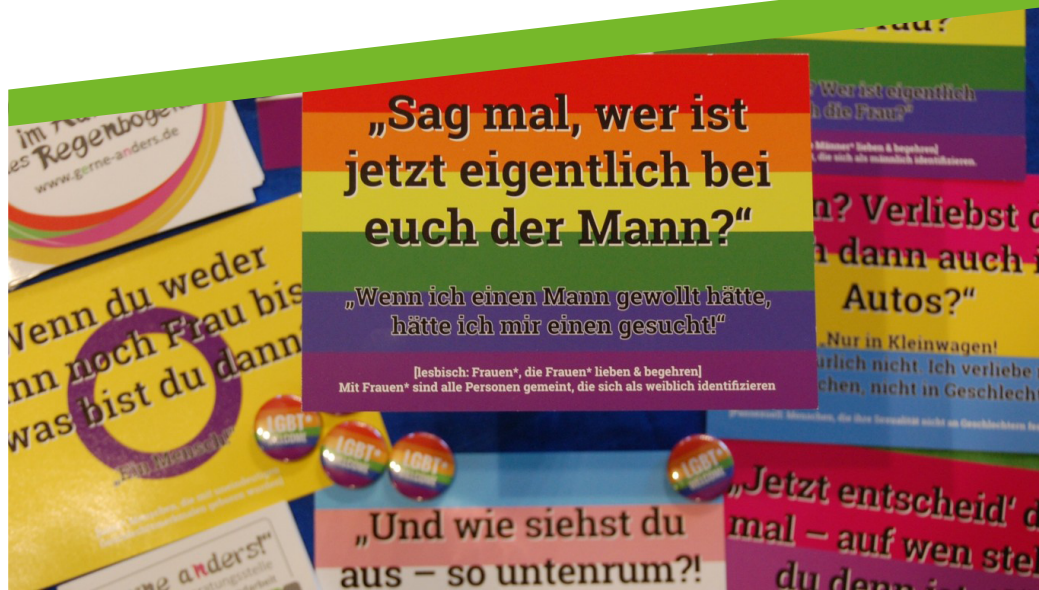




Fit für die Jugendarbeit mit LSBT*I* Jugendlichen

- Weiterbildung & Zertifizierungsmöglichkeit für (werdende) Fachkräfte der Jugendarbeit



INHALTLICHES

Die (Offene) Jugendarbeit ist ein besonders wirksames, spannendes und zugleich herausforderndes Arbeitsfeld: Offenheit, Zielgruppennähe, Beteiligung und Bildungsanlässe müssen gestaltet werden. (Offene) Jugendarbeit bietet die Möglichkeit vorurteilsfrei und ohne festes Curriculum auf junge Menschen zuzugehen und sie im Alltag bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen. Das Arbeitsfeld ist besonders geeignet vielfältige Lebens- und Lebensformen als gleichwertig zu thematisieren und so auch junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBT*I*) zu unterstützen sowie Akzeptanz und Solidarität zu fördern.

Junge LSBT*I* werden auch im Alltag der Jugendarbeit sichtbarer. Vor dem Hintergrund weiterhin bestehender Marginalisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung – ausgehend insbesondere von anderen Jugendlichen – haben sich in einigen Großstädten spezifische Angebote für junge LSBT*I* entwickelt. Für diese Angebote sowie auch für allgemeine Angebote der Jugendarbeit, die junge LSBT*I* unterstützen wollen, braucht es kompetente Fachkräfte, die sich sowohl mit dem Arbeitsfeld als auch den besonderen Lebenssituationen junger LSBT*I* intensiv auseinandergesetzt haben.

Die fünftägige Weiterbildung „Fit für die Jugendarbeit mit LSBT*I* Jugendlichen“ mit der Möglichkeit der Zertifizierung (drei aufbauende Tage zuzüglich Abschlussarbeit) bereitet Sie auf diese Herausforderung vor und unterstützt Sie bei der Umsetzung in die Praxis.

Die Referent:innen ermöglichen Ihnen eine multiperspektivische und lebenspraktische Auseinandersetzung mit sexuellen Vorurteilen, den besonderen Lebenssituationen, Herausforderungen und Bewältigungsstrategien von jungen LSBT*I*, vor, während und nach einem Coming-Out sowie den Möglichkeiten des Handlungsfeldes der (Offenen) Jugendarbeit für die sexuelle Bildung und den Abbau von Vorurteilen. Neben Inputs aus Wissenschaft und Praxis erwartet Sie eine konkrete Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Erfahrungen sowie dem eigenen Arbeitsalltag.

WEITERBILDUNG (jeweils montags 10.00–17.30 Uhr)

29.08.2022 „Aufwachsen in Diversität“

Lebensbedingungen & Lebenswirklichkeiten junger Menschen
Heterosexualität, Cisgeschlechtlichkeit & andere „Normalitäten“
Fachlicher Input: Prof. Dr. Beate Küpper / HS Niederrhein

05.09.2022 „Differenzen in der Differenz“

Lebenswelten/Lebensrealitäten, Herausforderungen & Bewältigungen
von jungen LSBT*I* im Kontext der Offenen Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Melanie Groß / FH Kiel

12.09.2022 „Offene Kinder- & Jugendarbeit als professionelles Handlungsfeld“

Aufgaben, rechtliche Grundlagen & Strukturprinzipien
der Offenen Kinder- & Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Ulrich Deinet / HS Düsseldorf

19.09.2022 „Transitionsprozesse“

Medizinische & rechtliche Herausforderungen junger trans* Personen
Fachlicher Input: Dr. Hagen Löwenberg & Dr. Laura Adamietz

26.09.2022 „Sexualität im Kontext von Vielfalt (er)leben“

Geschlecht & Sexualität in der Entwicklung junger LSBT*I* Menschen
& Jugendarbeit
Gestaltung: Prof. Dr. Stefan Timmermanns /
Frankfurt University of Applied Sciences

ZERTIFIZIERUNG

Die Termine für die Zertifizierung sind für Anfang 2023 geplant.
Neben einem Praxistag mit Besuch eines LSBT*I* Jugendtreffs &
Slow-Dating mit jungen LSBT*I*, ist die Auseinandersetzung mit
Community-Bewegung:en, gestaltet von Dr. Patrick Henze-Lindhorst,
vorgesehen.

Die Teilnehmenden erstellen selbstorganisiert in begleiteter Teamarbeit
mit Supervisionstermin eine Abschlussarbeit. Nach der Präsentation &
Reflexion findet die Verleihung der Zertifikate statt.

REFERENT:INNEN



• **Prof. Dr. Beate Küpper**, Dipl.-Psych., Professorin für Soziale Arbeit
in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein,
arbeitet seit vielen Jahren zum Themenfeld Diversität, Gruppen-
bezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus an der
Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.



• **Prof. Dr. Melanie Groß** ist im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesund-
heit Professorin für Erziehung und Bildung mit dem Schwerpunkt
Jugendarbeit an der Fachhochschule Kiel und befasst sich seit vielen
Jahren mit dem Thema Queere Jugendarbeit.



• **Prof. Dr. Ulrich Deinet**, Dipl.-Pädagoge, war bis 2021 Professor für
Didaktik/Methodik der Sozialpädagogik an der Hochschule Düssel-
dorf, hat langjährige Praxiserfahrung in der Offenen Kinder- und
Jugendarbeit und ist als Referent tätig.



• **Dr. Laura Adamietz**, Rechtsanwältin und Notarin, ist Familienrecht-
lerin und vertritt als Verfahrensbeiständin Kinder und Jugendliche in
Kindschaftssachen. Das Thema Trans*-(Menschen-)Rechte ist Gegen-
stand ihrer juristischen Veröffentlichungen und ein Schwerpunkt ihrer
anwaltlichen Tätigkeit.



• **Dr. Hagen Löwenberg** verfügt als Mitglied und Co-Leitung des NRW-
weiten Arbeitskreises „Geschlechtsinkongruenz“ in Essen und als
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie über
langjährige Erfahrung in der therapeutischen Begleitung und Begut-
achtung von trans* und inter* Personen.



• **Prof. Dr. Stefan Timmermanns** ist Erziehungswissenschaftler und
hat die Professur für Sexualpädagogik und Diversität in der Sozialen
Arbeit am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frank-
furt University of Applied Sciences inne.



• **Dr. Patrick Henze-Lindhorst**, Psychologe und Geschlechterforscher,
promovierte in Gender Studies zur westdeutschen Schwulenbewe-
gung der 1970er Jahre. Letzte Veröffentlichung 2022: AIDS als
kollektives Trauma: Über eine Verbunden-
heit schwuler Generationen.

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

ORGANISATORISCHES

Konzipiert, koordiniert und durchgeführt wird die Weiterbildung durch das Team der NRW-Fachberatung „gerne anders!“ in Kooperation mit der VHS Mülheim an der Ruhr.

Der Fachberatung liegen die Erfahrungen aus über 20 Jahren zielgruppenspezifischer Jugendarbeit für junge LSBT*I* in Großstädten und im ländlich geprägten Raum sowie die 10-jährige Erfahrung in der Sensibilisierung, Fortbildung und Fachberatung von Trägern und Fachkräften der Jugendhilfe zu Grunde.

Zielgruppe:

Weiterbildung & Zertifizierung richtet sich an (werdende) Fachkräfte der Jugendarbeit, die sich intensiver mit jungen LSBT*I* und deren Lebenswelten sowie sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in ihrer Praxis auseinandersetzen wollen. Ein Bachelorabschluss oder eine mehrmonatige Praxiserfahrung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gelten als Teilnahmevoraussetzung.

ANMELDUNG

bis **01.08.2022** über die VHS Mülheim / Kurs-Nr. 222-3470

- online: vhs.muelheim-ruhr.de
- schriftlich (jeweils mit Einzugsermächtigung):
per Post: VHS Mülheim, Aktienstr. 45, 45473 Mülheim an der Ruhr
per Fax: 0208-455-58 43 21/-22
per Mail: vhs@muelheim-ruhr.de
- persönlich:
Mo., Di. & Do.: 9.00–12.00 & 13.00–16.00 Uhr
Mi. & Fr.: 9.00–12.00 Uhr
- Kosten:
Weiterbildung: 490,00 €, Zertifizierung: 250,00 €

Die Weiterbildung kann als Bildungsurlaub beantragt werden.



„gerne anders!“

- sensibilisiert & informiert zu den Lebenslagen von jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*personen
- unterstützt & berät beim Abbau von LSBT*I*feindlichkeit, der Förderung von Vielfalt und der Öffnung ihrer Einrichtung für junge Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*personen
- vermittelt Kontakte zu LSBT*I* Jugendtreffs & Spezialist:innen



NRW-Fachberatung „gerne anders!“
Sexuelle Vielfalt und Jugendarbeit

Friedrichstr. 20
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 – 911 959 04
Mail: fachberatung@gerne-anders.de

www.gerne-anders.de

IN KOOPERATION MIT:



GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

